

Aufnahmeantrag:

Ich beantrage die Aufnahme in den
Klimaschutzfonds Wedel e. V.:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Ort::

Tel./Fax /E-Mail:

Ich zahle den Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- 50 Euro als Normalmitglied
- 25 Euro als Schüler oder Student
- 100 Euro als juristische Person

auf das Konto 78751 bei der Stadtparkasse
Wedel, BLZ: 221 517 30 und erhalte dafür eine
Spendenbescheinigung.

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Klimaschutzfonds
Wedel e.V. widerruflich, die zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten
meines Girokontos einzuziehen.

Konto-Nr.:

bei Bank:

Bankleitzahl:

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung
nicht aufweist, besteht seitens des konto-
führenden Kreditinstituts keine Verpflichtung
zur Einlösung. Teileinlösungen werden im
Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Tragen auch Sie zur Umsetzung des
Klimaschutzes in Wedel bei:

Werden Sie Mitglied!

Oder **Spenden Sie** auf das Konto
78751 bei der Stadtparkasse Wedel,
BLZ: 221 517 30.

Sie befinden sich dabei in bester
Gesellschaft, wie die Liste unserer
bisherigen Förderer zeigt:

- **Beyer und Körner GmbH**
- **Fachhochschule Wedel**
- **Geosolar GmbH**
- **Solarnova GmbH**
- **Stadt Wedel**
- **Stadtparkasse Wedel**
- **Stadtwerke Wedel GmbH**

Der Klimaschutzfonds ist gemeinnützig
lt. Freistellungsbescheid des
Finanzamtes Itzehoe vom 6. Juli 2007
und erteilt Spendenbescheinigungen.

V.i.S.d.P.:

Klimaschutzfonds Wedel e.V.
Dr. Stephan Bakan (Vors.)
i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH
Feldstr. 150, 22880 Wedel

kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de
www.klimaschutzfonds-wedel.de



Unser Klima spielt verrückt!

Flutkatastrophe an der Elbe!

Hitzerekorde purzeln – die Wüste wandert nach Norden

So oder so ähnlich lauteten in den letzten Jahren die Schlagzeilen in unseren Medien. Dahinter steht auch immer die Frage: Sind wir selbst schuld an diesen Wetter-Extremen ?

Die meisten Klimaforscher sind davon überzeugt, dass die globale Temperaturerhöhung und viele der spürbaren Klimaänderungen der letzten Jahrzehnte eine Folge des hemmungslosen Einsatzes fossiler Brennstoffe auch bei uns für Verkehr, Heizung und Stromerzeugung sind. Wir müssen daher unseren Verbrauch von Erdöl, Erdgas und Kohle unbedingt –und schnell– vermindern und verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Dieses Ziel haben sich nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ Wedeler Bürger gesetzt, als sie 1996 den Klimaschutzfonds Wedel e.V. gegründet haben, der vor allem das Energiesparen und die Nutzung alternativer Energie in unserer Stadt bekannt machen und fördern möchte.

Beispielhafte Aktivitäten:

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. unternimmt verschiedene Aktivitäten, um Klimaschutzgedanken in Wedel zu verbreiten und die reale, praktischen Machbarkeit zu demonstrieren:

- * **Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen**
- * **Förderpreise für junge Klimaschützer**
- * **Literatur und Materialien für Stadtbücherei und Schulen**
- * **Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energie an weiterführenden Schulen**
- * **Betrieb einer Solaranlage zur Stromerzeugung auf Dach des Rathaus mit 3,2kW_p und 3000kWh / Jahr**
- * **Förderprogramme für Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen**
- * **Förderprogramm Erdgasauto für gemeinnützige Einrichtungen**
- * **Partner der Aktion WÄRME VON DER SONNE des Bundesverband Solarwirtschaft**
- * **Initiator und Veranstalter der WEDELER ENERGIETAGE**

Auszug aus der Satzung:

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

1. Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
2. Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz klimaschützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
3. Förderung und Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
4. Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
5. Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger klimabelastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.